

Pflege / MTT

Dr. Jacqueline S. Martin

Highlights 2015

Im Verlaufe des Jahres 2015 konnte die Akademie-Praxis-Partnerschaft mit dem Institut für Pflegewissenschaft (INS) der Universität Basel weiter gefestigt werden. Ein wichtiger Beitrag dazu lieferte die Besetzung der Assistenzprofessur INS-USB mit Dunja Nicca, die zu je 50% durch das Spital und die Universität Basel finanziert wird. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte liegt auf Grippepräventionsmassnahmen in Spitälern, was für die Reduktion nosokomialer (im Spital erworbener) Übertragungen von hoher Wichtigkeit ist. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Institut konnte ausserdem an der Entwicklung eines Rahmenkonzepts zur systematischen Evaluation von Advanced Nursing Practice (ANP) Rollen in der Schweiz mitgearbeitet werden. Das Konzept wurde unter der fachlichen Leitung von Prof. Denise Bryant-Lukosius der McMaster Universität, Hamilton, Kanada in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet um evidenzgestützte Entscheide zum Einführen, Implementieren und nachhaltigen Gestalten von ANP Rollen in der Schweiz zu fördern.

Während dem ganzen Jahr beschäftigte uns die Vorbereitung und Durchführung der Pilottestungen der neuen elektronischen Patientenkurve und Pflegedokumentation. In drei Abteilungen wurde die Kurve erfolgreich eingeführt. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurden technische Modifikationen und Optimierungen zu Schnittstellenprogrammen, wie Labor- und Radiologie-Systemen, eingeleitet. Der Rollout über alle bettenführenden Einheiten des Universitätsspitals Basel wird im neuen Jahr beginnen.

Praxisentwicklung Fachbereich Pflege

Patientenrückmeldungen haben uns darauf hingewiesen, dass bezüglich Schmerzmanagement Handlungsbedarf besteht. In Zusammenarbeit mit den Pflegeexpertinnen und -experten der Bereiche war daher die Implementation des Konzepts Schmerzmanagement im Fokus. Darin sind die Verantwortung und die Aufgaben der Berufsgruppen Pflege und Hebammen im Universitätsspital Basel geregelt. Zeitgleich nahm die promovierte Pflegewissenschaftlerin Monika Kirsch ihre Aufgabe als Schmerzexpertin auf. Dieses integrierte Versorgungsangebot wird unseren onkologischen Patientinnen und Patienten, die im häuslichen Setting auf weiterführende Schmerzinterventionen angewiesen sind, zur Verfügung gestellt. Das Konzept wurde vom Forum «Managed Care» prämiert.

Für die Zertifizierung von Organumorzentren wurden in Zusammenarbeit mit Stationsleitungen und Pflegeexperten diverse Unterlagen erarbeitet, die Pflegefachpersonen im interdisziplinären und interprofessionellen Behandlungsprozess dieser Patientengruppen unterstützen.

Zehn Pflegeexpertinnen und -experten haben im Januar die erstmals in der Schweiz durchgeführte Schule für Praxisentwicklung besucht, die durch das internationale Praxisentwicklungsnetzwerk IPDC angeboten wird. Die erworbenen Kompetenzen sollen Teams nachhaltig unterstützen, ihre pflegerische Praxis kritisch zu reflektieren und evidenzbasierte Veränderungen zu bewirken.

Sozialdienste

Das Sozialarbeiterteam konnte im letzten Jahr das breite Angebot für Patientinnen und Patienten weiter konsolidieren. Durch die regelmässigen Teilnahmen an interdisziplinären Besprechungen, hat die interne Vernetzung an Intensität gewonnen und die Behandlungsprozesse konnten zeitnah verbessert werden. Der zunehmenden Komplexität von Erkrankungen und sozialen Problemstellungen konnte somit qualitativ Rechnung getragen werden.

Auch der fachliche Austausch mit externen Kollegen der Spitalsozialdienste sowohl regional als auch schweizweit wurde durch regelmässige Treffen und gemeinsam organisierte Weiterbildungen intensiviert und ausgebaut.

Managing Diversity in der Gesundheitsversorgung

Um das Ziel weiter zu verfolgen, allen Patientinnen und Patienten im Universitätsspital Basel eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung unabhängig von deren Nationalität, Kultur und Sprache gewährleisten zu können, wurden im 2015 wiederum einige Massnahmen umgesetzt. Sie reichen von der Fortsetzung der spitalübergreifenden Einführung des Telefondolmetscherdienstes, dem Einrichten einer Transkulturellen Sprechstunde/eines Konsiliardienstes und der Durchführung von Informationsveranstaltungen für kantonale Migrantenorganisationen («Als Patient/in im USB») bis hin zu Schulungsangeboten für Mitarbeitende und einem Modul zur Transkulturellen Kompetenz für Medizinstudierende. Im November erfolgte ein Direktionstreffen zwischen dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), welches das Programm finanziell mitfördert, und dem Universitätsspital Basel, um sich auszutauschen und Möglichkeiten einer Programm-Fortführung zu diskutieren.

Forschung

Die Nachfolgestudie der Multizenter-Studie (SNF Sinergia project C; CRSII3_132786/1) zum Aufbau eines Monitoring-Systems zur Erfassung des DRG-Einflusses auf Pflegekontextfaktoren in Schweizer Akutspitalern wurde im Herbst 2015 durchgeführt.

Ausgewählte Publikationen

- Bläuer C, Frei IA, Schnepf W, Spirig R (2015). Implementation of a nurse-led education programme for chronic heart failure patients during hospitalisation, and strategies supporting their self-management at home: a practice development project in the context of the Swiss healthcare system. *International Practice Development Journal - Online Journal* Volume 5, Issue 1, Article 3.
- Hasemann W, Tolson D, Godwin J, Spirig R, Frei IA, Kressig RW (2015). A before and after study of a nurse led comprehensive delirium management programme (DemDel) for older acute care inpatients with cognitive impairment. *International Journal of Nursing Studies* (in press)
- Kiss A, Steiner C, Honold A, Grossman P, Gygax F, Heuss L, Langewitz W, Schuster S, Kiessling C. (2015). *Medical Humanities in der Ausbildung*. Schweizerische Ärztezeitung 96(14-15): 534-536
- Kleinknecht-Dolf, M., Grand, F., Spichiger, E., Müller, M., Martin, J., Spirig, R. (2015). Complexity of nursing care in acute care hospital patients: results of a pilot study with a newly developed questionnaire. *Scandinavian Journal of Caring Sciences*; 29; 591–602. DOI: 10.1111/scs.12180
- Kleinknecht-Dolf M, Spichiger E, Frei IA, Müller M, Martin JS, Spirig R (2015). Monitoring von Pflegekontextfaktoren – Erste deskriptive Studienresultate einer Querschnitterhebung der schweizerischen DRG Begleitforschung Pflege vor Einführung der SwissDRG. *Pflege* 2015; 28 (2): 93 – 107. DOI 10.1024/1012-5302/a000411